

## *Adolf Glaßbrenner als Chronist Berlins*

Am 27. März 2010 jährt sich sein 200. Geburtstag aus diesem Anlaß fand am 10. März 2010 ein Festvortrag von *Prof Dr. Olaf Briese* im Berlin-Saal der Zentral- und Landesbibliothek statt.

*\*27. März 1810 in Berlin als Georg Adolph Glasbrenner, † 25. September 1876 in Berlin*



*Wikipedia: Stich von Adolf Glaßbrenner nach einer Fotografie Scan aus dem Buch "Adolf Glaßbrenner" von Ingrid Heinrich-Jost (vor 1876)*



*Adolf Glaßbrenner in jungen Jahren aus Wikipedia*

Zu dem Vortrag fanden sich ungefähr sechzig interessierte Zuhörer ein. Herr Briese machte in seinen Vortrag deutlich das Adolf Glaßbrenner ein bedeutender Berlinbeobachter war und sich besonders in den Anfangzeiten dem sogenannten kleinen Mann aufs „Maul“ schaute. Dies kam besonders zum Ausdruck durch die Person des „Eckensteher Nante“! Später wurde der Adel mit Spott und Kritik bedacht. Er machte sich politisch stark für das Bürgertum und stellte es als Gegenpol zum Adel dar. Die Revolution 1848 begleitete er als Demokrat aber doch zurückhaltend reserviert und lehnte indirekt das aufkommende Proletariat ab. Die industrielle Revolution, von der Berlin im besonderen nicht verschont blieb, blendete er in seinen Berlinbetrachtungen völlig aus. In Neustrelitz in Mecklenburg, wohin er seiner Frau Adele Peroni folgte, die seiner Zeit eine bekannte Schauspielerin war, betätigte er sich wieder als kritischer Beobachter des Adels. Seine Beiträge fanden sich in Zeitungsberichte, Groschhefte, freie Blätter (1848), Herausgeber des Berliner Don Quixote (1832) - ein Unterhaltungsblatt für gebildete Stände, in Neustrelitz, Blätter für freies Volksthum (1848) wieder.

## VEREIN FÜR DIE GESCHICHTE BERLINS E.V., GEGR. 1865

Er wurde durch den preußischen Staat oft zensiert, verwahrt und Ende des Jahres 1833 mit fünf Jahren Berufsverbot belegt.

Hier eine kleine Auswahl seiner Werke:

- Berlin wie es ist und- trinkt. 30 Hefte, 1832-1850, erschienen in Berlin und Leipzig (einige Titelbilder von Theodor Hosemann)
- Deutsches Liederbuch, 1837
- Verbotene Lieder, (Gedichte), 1844
- Komischer Weltkalender, 1848
- März-Almanach, 1849
- Lustige Fibel, 1850
- Die verkehrte Welt, 1855
- Humoristische Plauderstunden, 1855

### **Weiterführende Literaturhinweise:**

Adolf Glaßbrenner: „Dedication an Apollo“ und andere Narrentexte 1847-1854, hrsg. Und kommentiert von Olaf Briese (Aisthesis, Bielefeld 2006)

Adolf Glaßbrenner: Rindviecher, Bauredner und Großherzöge. Berichte aus der Residenz Neustrelitz 1840-1848/49, hrg. Und kommentiert von Olaf Briese (Aisthesis, Bielefeld 2010)

Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Berlins, Heft 3, Juli 1976, S.178-184, von Claus P.Mader.

Wikipedia

*Text: J.Kluge, Wikipedia und Bild, VfdG Berlins e.V. im März 2010*